

3. 615. a (2) Nr. 20796.
Concurs = Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steueramte in Wildon (Bezirkshauptmannschaft Leibnitz) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorsstelle, womit ein Gehalt jährlicher 500 fl. nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende November 1852 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, ledigen oder verheiratheten Stand und Moralität, dann über die erworbenen Sprach- und sonstigen Kenntnisse, insbesondere im Steuer- und Rechnungswesen, ferner über ihre bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistung, und über die Fähigkeit zur Leistung des oberrwähnten Cautionsbetrages auszuweisen haben, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen, und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der eingangserwähnten Cautionspflicht nachzukommen, dann ob, und in welchem Grade sie mit einem der Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 28. October 1852.

3. 609. a (3) Nr. 20120.
Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Kanzlei-Assistenten-Stelle mit dem Gehalte von Dreihundert und fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis letzten November 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle der graduellen Vorrückung um eine Kanzlei-Assistenten-Stelle mit dem Gehalte von Dreihundert oder Zweihundert fünfzig Gulden, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Sprachkenntnisse, und Ausbildung im Kanzlei-Manipulationsfache belegten Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 29. October 1852.

3. 610. a (3) Nr. 20396.
Kundmachung
und
Concurs = Ausschreibung

Eingetretener Dienstverhältnisse wegen wird die Concurs-Ausschreibung vom 8. October d. J., **3. 19772**, zur Besetzung der bei dem Steueramte in Knittelfeld erledigt gewesenen provisorischen Controllorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, hiemit widerrufen.

Dagegen wird zur Besetzung der bei dem k. k. Steueramte in Obdach (Bezirkshauptmannschaft Judenburg) in Erledigung gekommenen provisorischen controllirenden Offizialsstelle mit dem Gehalte von 450 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, der Concurs bis 15. December d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, Moralität,

ledigen oder verheiratheten Stand, über Sprach- und sonstige erworbene Kenntnisse, insbesondere im Steuer- und Rechnungswesen, dann über bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Judenburg, u. zw. jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen, und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der eingangserwähnten Cautionspflicht nachzukommen, dann ob, und in welchem Grade sie mit einem der Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 31. October 1852.

3. 611. a (3) Nr. 492.
Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. croatisch-slavon. Finanz-Landes- und Steuer-Direction ist die Stelle eines Druckers für die daselbst errichtete lithographische Anstalt, in der Eigenschaft eines Kanzleidieneres und dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 25. November l. J. hieramts einzubringen und hierin ihr Alter, ihre Moralität, gesunde und kräftige Leibesconstitution, bisherige Beschäftigung, die Kenntniß der deutschen und croatischen Sprache, dann daß sie des Lesens und Schreibens in diesen beiden Sprachen kundig sind, sowie die Befähigung als Drucker glaubwürdig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieser Finanz-Landes- und Steuer-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. croatisch-slav. Finanz-Landes- und Steuer-Direction. Ugram am 21. October 1852.

3. 617. a (2) Nr. 12533.
Kundmachung.

Andreas Jaklitsch, Bäcker, von Schwarzenbach im Jahre 1831 gebürtig, hat am 4. d. M. seinen, vom Gemeinde-Vorstande in Schwarzenbach am 30. März d. J. auf 4 Jahre ausgestellten und von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee mit der einjährigen Reisegültigkeitsklausel am 31. v. M. versehenen Heimathschein, auf der Strecke von Neumarkt bis Laibach, angeblich verloren; was zur Verhütung eines allfälligen Mißbrauches bekannt gegeben wird.

Von der k. k. Polizei-Direction am 5. November 1852.

3. 612. a (3)
Verlautbarung.

Nachdem bei der am 11. September d. J. Statt gehaltenen Verpachtung der Senkgruben-Räumung im hiesigen Mil. Spital nicht die gewünschten Resultate erzielt wurden, so wird dieselbe am 16. November d. J., Vormittag um 10 Uhr im Amtlocale des k. k. Feldkriegs-Commissariats, alten Markt Nr. 21, nochmals vorgenommen, wozu sämtliche Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß vor der Licitation ein Badium von 5 fl. zu erlegen, welches dem Ersteher auf die Caution pr. 30 fl. verbleibt, denen Nichtersteher aber gleich zurückgegeben wird.

Die näheren Licitationsbedingungen können täglich bei der k. k. Casern-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach am 7. November 1852.

3. 1572. (1) Nr. 3993.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen werden die gesetzlichen Erben der den 6. Jun

1852 verstorbenen Maria Simonschitsch aus Tschattschberg, aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem untenangefetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt, und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbsprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Treffen den 28. October 1852.

3. 1575. (1) Nr. 5910.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Decret vom 22. September l. J., Nr. 4350, den Michael Simuz von Oberfernitz, S. Nr. 18, wegen Trisinn unter Curatel zu setzen befunden, woznach demselben der Franz Wismar von Salloch, in Bezirke Stein, als Curator aufgestellt worden.

Krainburg am 15. October 1852.

3. 1582 (1) Nr. 4799.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Steibenz von Ramschriegel bekannt gemacht: Paul Ruppe von Unterlag habe wider ihn am 24. September 1846, Z. 3206, die Klage auf Zahlung von 664 fl. c. s. c. und auf Rechtsfertigung der hierfür erwirkten Pränotation eingebracht, worüber die Tagung im Reassumirungswege am den 8. Jänner 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 C. D. hiergerichts veranlaßt wurde.

Nachdem der derzeitige Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Lakner als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagung persönlich zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator seine Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Aug. 1852.

3. 1588. (1) Nr. 5152.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 19. October 1852, Z. 5152, in die execut. Feilbietung der, dem Urban Kraiz gehörigen, im vormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1331 u. 1355 A. erscheinenden Realität in Traunk. Conf. Nr. 16, wegen dem Anton Woschek von Planina schuldigen 185 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 22. November, die 2. auf den 21. December 1852 und die 3. auf den 20. Jänner 1853, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Traunk mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 928 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden, und daß der Grundbuchsextract, die Bedingungen und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden können.

Reifnitz am 19. October 1852.

3. 1532 (2) Nr. 7605.
E d i c t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Feilbietungsdict vom 23. Juni l. J., Z. 5416, in der Realerecutionsfache des Hrn. Eduard Scherko von Zirknitz, wider Andreas Popel von Besulak, wird bedeutet, daß die Feilbietungsruhr für die unbekanntten Erben der verstorbenen Säpler, Andreas und Mina Popel, dem denselben bestellten Curator ad actum Johann Hren von Besulak zugestellt wurde, welchem auch die fernern Erledigungen im Gegenstande zugestellt werden; wovon die Erben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemi verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. September 1852.

3. 595. a (3) **Licitations - Kundmachung.** Nr. 627.
Die mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirection ddo. 12. September l. J., Nr. 2623, für das Verwaltungsjahr 1852 bewilligte Bauzeugs-Anschaffung und Ausführung der an den Reichsstraßen dieses Baubezirkes nothwendigen, hier ausgewiesenen Bauberstellungen, als:

Post-Nr.	An der Wiener-Strasse:	Ausrufs-Preis	
		fl.	kr.
1	Conservations-Arbeiten an der Dolliner-Brücke im Distanzzeichen Oj10-11 mit	262	47
2	dto an der Tschernutcher Save-Brücke im Distanzzeichen Oj11-12 mit	761	38
3	dto an der Feistritz-Brücke im Distanzzeichen mit Ij15-11j0	485	55
4	dto an dem ärarischen Holzmagazine nächst der Tschernutcher Save-Brücke mit	74	24 1/2
5	Reconstruction von 5 Stück Durchlässen in der Strecke, Distanzzeichen Ij12 bis Vj5 mit	781	15 1/2
6	Wiederherstellung einer eingestürzten Straßenstüßmauer im Distanzzeichen IIIj13-14 mit	138	16
7	Reconstruction der baufälligen Stüßmauer längs des Bolska-Baches im Distanzzeichen Vj9-10 mit	401	31
8	Herstellung einer neuen Stüßmauer unter der Schwagouz-Mahlmühle im Distanzzeichen Vj10	61	23
An der Trierer Strasse:			
9	Conservations-Arbeiten an zwei Durchlässen im Distanzzeichen Oj3-4 mit	103	10 1/4
10	Reconstruction eines- und Ausbesserung von 3 Durchlässen im Distanzzeichen Ij3-4, Ij10-11, Ij11-12 und Ij0-1	471	13
11	Bau eines neuen Durchlasses im Distanzzeichen Ij13-14 mit	267	29
12	Herstellung von 15 Stück neuen Palapetmauern im Distanzzeichen IIIj11 bis IIIj7 mit	184	45
13	Beistellung von 75 Stück Randsteinen in der Straßenstecke im Distanzzeichen IIIj14 bis IIIj6 mit	168	45
An der Loibler Strasse:			
14	Conservations-Arbeiten an der Zeyerbrücke im Distanzzeichen Ij8-9 mit	468	17
15	Reconstruction zweier Durchlässe im Distanzzeichen Oj5-6 und Ij2-3	238	29
An der Agramer Strasse:			
16	Conservations-Arbeiten bei 7 Stück Canälen in verschiedenen Distanzzeichen mit	330	45 1/2
17	Herstellung der Straßengeländer im Distanzzeichen Oj9-10 und Ij0-1 mit	279	50 1/2
18	Conservation der Raanbrücke in Laibach	171	—
20	Beischaffung des neuen Straßenbauzeuges	226	53

werden im Licitationswege ausgebaut.

Zu der dießfälligen, bei der löbl. k. k. Bezirks-hauptmannschaft Laibach am 17. November l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abzuhaltenden Verhandlung werden Erstehungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß

1. die Ausbietung nach den obigen Post-Nr. in Bausch und Bogen, mit den bezüglichlichen einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen Statt findet, und die höhere Ratification des Licitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird; wenn der Anbot mit dem Fiscalpreise gleich oder unter demselben ist;
2. vorausgesetzt wird, jedem Bauwerber seien zur Zeit der Licitations nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues,

welche der Erstehende zu befolgen haben wird, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, auf einem Stämpelbogen von 15 kr. geschrieben und mit dem bedungenen 5% Keugelde, welches auch von den Licitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, belegt, nur vor dem Beginne der Ausbietung, das ist, bis zur 9. Vormittagsstunde des oben festgesetzten Licitationsstages angenommen werden, und daß
 4. die bezüglichlichen, allgemeinen und speciellen Baubedingungen, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, bei dem gefertigten Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Licitations-Verhandlung bei der genannten löbl. k. k. Bezirks-hauptmannschaft eingesehen werden können.
- K. k. Baubezirksamt Laibach am 20. October 1852.

3. 1570. (2) **Edict.** Nr. 8231.
Nachdem in der Executionsache des Matthäus Marout von Oberretze, wider Johann Skerl von Oberstem, die Vornahme des mit Bescheid vom 19. April l. J., Z. 3438, auf den 29. September l. J. anberaumten 1. Feilbietungstermines ob der auf 1547 fl. 55 kr. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 915/1 und 916 vorkommenden Subrealitäten sistirt wurde, werden die beiden weiteren Termine am 16. November und 17. December 1852, Früh 10-12 Uhr, mit dem früheren Anhang vor sich gehen, wovon die Kauflustigen mit Bezug auf das dießgerichtliche Edict vom 19. April 1852, Z. 3438, verständigt werden.
K. k. Bezirksgericht Planina den 22. September 1852.

wider Franz Pruditsch von Niederdorf, wegen aus dem Utheile vom 19. August 1851, Z. 6648, schuldigen 158 fl. c. s. c., zur Vornahme der bewilligten execut. Feilbietung der, im Grundbuche Haasbera sub Rectif. Nr. 558 vorkommenden, auf 1435 fl. geschätzten Halbhube in Niederdorf, so wie der mit 200 fl. bewerteten Pferde, die Termine auf den 7. December 1852, den 7. Jänner und den 7. Februar 1853, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte Niederdorf mit dem anberaumt, daß die Realität und die Pferde bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.
Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Planina am 13. Juni 1852.

3. 1548. (2) **Edict.** Nr. 5112.
Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden in der Diebstahlsache des Matthäus Hare von Podcirku,

3. 1576. (2) **Edict.** Nr. 5269.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Pirz, Gewaltthaber der Fr. Theresia verwit-

weten Paier, im Einverständnisse der Anton Paier'schen Gläubiger, zur Vornahme des öffentlichen Verkaufes des zu Krainburg am Plage sub Haus Nr. 104 liegenden, zum Betriebe einer Handlung geeigneten, dem Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg sub Conf. Nr. 104 unterstehenden, gerichtlich auf 2415 fl. geschätzten, in den Verlaß des Anton Paier zu Krainburg gehörigen Hauses sammt An- und Zugehör, die zwei Feilbietungstagsfakungen auf den 28. October und 18. November l. J. Früh von 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses zu Krainburg mit dem Anhang anberaumt worden, daß das feilgebote-ne Haus bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, der Schätzungs- und Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. September 1852.

Nr. 6226. **Anmerkung.**
Bei der ersten Feilbietungstagsfakung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. October 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Bruner.

3. 1546. (2) **Edict.** Nr. 5105.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheid vom 18. October 1852, Z. 5105, in der execut. Feilbietung der, für Maria Pirnath, verehelichte Danko, ob der Realität des Franz Danko Urb. fol. 1847 zu Sapotok intabulirten Heirathsansprüche pr. 500 fl., wegen der Agnes Pirnath von Reifnitz schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die I. Tagsfakung auf den 17. November, die II. auf den 1. December 1852, die III. auf den 14. December 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksgerates mit dem Beisage angeordnet, daß obige Forderung erst bei der III. Tagsfakung auch unter dem Nominalwerthe pr. 500 fl. wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18. October 1852.

3. 1547. (2) **Edict.** Nr. 5089.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei in die execut. Feilbietung der, dem Anton Schega von Sigisdorf gehörigen, im vorbestehenden Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. fol. 1403 vorkommenden, gerichtlich auf 757 fl. 40 kr. geschätzten Realität zu Sigisdorf, pto. schul-diger 225 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsfakungen auf den 22. November, 21. December 1852 und den 20. Jänner 1853 im Orte Sigisdorf mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität bei der III. Feilbietungstagsfakung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 21. October 1852.

3. 1581. (2) **Licitations-Edict.** Nr. 10507.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 22. November d. J., und allenfalls den darauf folgenden Tag verschiedene in den Verlaß des Hrn. Ferdinand Wetsch gehörige Effecten, bestehend in Wäsche, Kleidung, Einrichtung und sonstigen Fahrnissen, versteigerungsweise gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Kauflustige haben am obigen Tage in den gewöhnlichen Licitationsstunden im Hause Nr. 58 an der Triester-Strasse zu erscheinen.
Laibach am 7. November 1852.

3. 1533. (3) **Edict.** Nr. 6398.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache der Johann Merher'schen Erben von Planina, wider Anton Lutz von Niederdorf, die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 555 vorkommenden, gerichtlich auf 1059 fl. 30 kr. bewerteten Realität, auf den 23. November, den 23. December l. J. und den 25. Jänner 1853, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. Juli 1852.